

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 27 (1985)
Heft: 141

Artikel: Achtung Aufnahme : Kaiser und eine Nacht
Autor: Vian, Walt R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-867402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Film von ALAIN TANNER

NO MAN'S LAND

NIEMANDSLAND

HUGUES QUESTER
MYRIAM MEZIERES
JEAN-PHILIPPE ECOFFEY
BETTY BERR

Jetzt im Kino Nord-Süd, Zürich

BRAZIL

ARNON MILCHAN zeigt einen TERRY GILLIAM Film **»BRAZIL«**

ARNON MILCHAN · ROBERT DE NIRO · KATHERINE HELMOND · IAN HOLM · BOB HOSKINS · MICHAEL PALIN · IAN RICHARDSON · PETER VAUGHAN · ANDREW CREST · Drehbuch: TERRY GILLIAM · TOM STURGEON · CHARLES MCKEOWN · Original-Musik: MICHAEL KAMEN · Co-Produktion: PATRICK CASSAVETTI · Produktion: ARNON MILCHAN · Regie: TERRY GILLIAM

© 1985 DOLBY STEREO
IN ASSOCIATION WITH THEATRE

EMPIRE INTERNATIONAL PICTURES LTD
IM VERLEIH DER TWENTIETH CENTURY FOX FILM CORPORATION

Kaiser und eine Nacht

Wie ich am Sonntagmorgen in Kreuzlingen die Hauptstrasse hinuntergehe, brauche ich nicht lange nach meinem Ziel zu suchen. Das alte Bellevue sieht aus, als wär's von Christo persönlich eingepackt: grosse Plänen, die das ehemalige Sanatorium schwarz verhüllen; herausquellende Kabelstränge, die sich im Garten verlieren. Kein Zweifel, hier wird der Film gedreht. Dreharbeiten zu besuchen, über Dreharbeiten zu berichten, das ist so eine Sache. Eigentlich sollte, wollte, müsste man das häufiger tun, aber ... Eine Stunde hineinzuschauen ist unergiebig, selbst wenn ein ganzer Tag aufgewendet wird, bleiben die Eindrücke oberflächlich und zufällig. Streng genommen müsste man die ganze Zeit dabei sein, aber das wiederum wäre nur dann sinnvoll, wenn man gleich am Film mitwirken, oder ein ganzes Buch über ihn schreiben würde. Wie ich vor dem Bellevue stehe, frage ich mich, warum ich gerade diese Dreharbeiten besuche und nicht andere. Am Interesse kann's nicht liegen, das ist auch in anderen Fällen vorhanden. Martin Stucki hat mich am Freitagmittag überredet, in der nächsten Woche werde im Tessin gedreht und da sei die Anreise noch länger. Thomas Koerfer hatte sein Produktionsbüro für GLUT eine Weile hier, Kreuzlingen ist mir deshalb irgendwie vertraut. Ich habe zugesagt und werde jetzt erwartet. Demnach sei es als Zufall bezeichnet.

Der Augenblick ist ungünstig - wie immer. Nicht etwa, dass ich störe, es ist kaum eine Menschenseele zu sehen und passieren tut zur Zeit gar nichts. Das Team hat sich zur Besprechung der nächsten Szene in einen Nebenraum zurückgezogen. Die grosse Halle liegt im Dunkel, der Boden ist mit Kabeln übersät, durch grössere Schläuche, die plötzlich abreissen, wird ihr Warmluft zugeführt, um die Temperatur erträglich zu halten. Links führen ein paar Stufen zur beleuchteten Eingangshalle. Rechts ist durch die halboffene Schiebetür in einem weiteren grosszügig angelegten Raum die pittoreske Szenerie einer aufgehobenen Tafelrunde auszumachen. Der Esstisch, an dem offenbar ausgiebig gezecht wurde, wird von mehreren Lampen angeleuchtet.

Emil, der die Hauptrolle des Kinderbuchverlegers Kaiser spielt, kommt mit ausgestreckter Hand auf mich zu: sobald er et-

was Zeit findet, wird er mir gerne alle erwünschten Auskünfte erteilen - und entschwindet zu einer andern Tür hinaus. In die Eingangshalle kommt Bewegung. Ein Dolly wird auf die ausgelegten Schienen gestellt, ein Elektrisch darauf aufgebaut und die Kamera festgeschraubt. Der Kameramann Jörg Schmidt-Reitwein geht die Szenerie ab und prüft die Beleuchtung, misst, macht ein Handzeichen, ein kurzer Zuruf. Der Beleuchter richtet eine Lampe nach, streut das Licht etwas weicher.

Markus Fischer, der Regisseur, freut sich über den Besuch bei seinen Dreharbeiten, wird aber von verschiedensten Seiten verlangt: soll noch die und die und die Entscheidung treffen. «Eine Probe. Bitte Ruhe!» Schnell gilt es, den Standort zu finden, wo man als unbeteiligter Beobachter möglichst viel sieht und möglichst wenig stört. Emil Steinberger, Brigitte Karner, Rolf Hoppe, Rosemarie Fendel beziehen ihre Position. Edmond, Chérie und Sandra kommen die Treppe hoch, Kaiser stellt sich ihnen in den Weg, schnauzt sie an, weist ihnen Aufgaben zu. Schmidt-Reitwein und sein Assistent sitzen auf dem Dolly, das in die jeweils entschiedenen Position geschoben wird; er bedient die Kamera selbst, sein Assistent zieht die Schärfe. Dann wird gedreht. Schliesslich ist die Aufnahme «gestorben».

Längst Zeit zum Mittagessen. Markus Fischer: «Ich habe eine Geschichte geschrieben, die für den Kinozuschauer zum Erlebnis werden müsste.» Keiner will zu viel verraten. Die Synopsis aber lautet: «Robert Kaiser, ein Schweizer Kinderbuchautor, der in Bologna seine Kollektion ausstellen will, verpasst unterwegs den Zug. Sandra, eine junge Frau, nimmt ihn mit und führt ihn zum ehemaligen Hotel Paradieso, wo ihre Eltern, zwei weltentrückte, alte Leute mit ihrer früheren Haushälterin leben. Kaiser verbringt den Abend und die Nacht in ihrer eigenartigen Gesellschaft und entwickelt dabei ungeahnte Fähigkeiten, aus seiner biederer Haut zu schlüpfen.» Und Emil findet es zwar «eine spannende Angelegenheit», in die Haut dieses Kaisers zu schlüpfen. Für ihn ausschlaggebend aber war, «dass die Geschichte hält. Wie toll meine Rolle ist, war sekundär. Ich stehe vor allem auf die Geschichte, die im Kino das Wichtigste ist.»

Mittlerweile ist der Film längst abgedreht. Er soll anfangs August in unsere Kinos kommen.

Walt R. Vian